

Vesper in der Sophienkirche.

Dresden, Sonnabend, den 14. Juli 1900, Nachmittags 2 Uhr.

1. **G. Fr. Richter:** Fantasie für Orgel (A-moll).

2. **Melchior Vulpinus (1560—1616):** Motette.

Exultate justi in Domino, rectos decet collaudatio. Confitemini Domino in cithara, in spalterio decem chordarum psallite illi. Cantate Domino canticum novum, bene psallite ei vociferatione, quia rectum est verbum Domini et omnia opera ejus in fide; diligit justitiam et judicium; misericordia Domini plena est terra.

(Jauchzt, ihr Gerechten, dem Herrn! Den Gerechten geziemet sein Lob. Preiset den Herrn auf der Cither, spielet ihm auf dem Psalter von 10 Saiten. Singet dem Herrn ein neues Lied, singet ihm wohl und laut, denn das Wort des Herrn ist recht, und alle seine Werke sind treu. Er liebt die Gerechtigkeit und das Gericht. Die Erde ist voll der Barmherzigkeit des Herrn.)

3. **Gustav Merkel:** Hymne für Alt, vorgetragen von Frä. Marie Alberti.

Sei mir gnädig, Gott, sei mir gnädig, denn auf dich trauet meine Seele; unter dem Schatten deiner Flügel habe ich Zuflucht, bis das Unglück vorüber gehe. Ich liege mit meiner Seele unter den Löwen. Die Menschenkinder sind Flammen, ihre Zähne sind Spieße und Pfeile und ihre Zungen scharfe Schwerter, darum rufe ich zu Gott, dem Allerhöchsten, der meines Jammers ein Ende macht. Er sendet vom Himmel und hilft mir von der Schmach meines Versenkers. Wache auf, meine Ehre, wache auf Psalter und Harfe, frühe will ich aufwachen, denn deine Güte ist so weit der Himmel ist und deine Wahrheit, so weit die Wolken geh'n.

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 313, 1.

Eins ist noth! Ach Herr, dies Eine lehre mich erkennen doch! Alles andre, wie's auch scheine, ist ja nur ein schweres Joch, darunter das Herze sich naget und plaget und dennoch kein wahres Vergnügen erjaget. Erlang ich dies Eine, das alles ersetzt, so werd' ich mit Einem in allem ergötzt.

Vorlesung.

5. **Felix Draeseke:** Geistliches Lied für Alt, gesungen von Frä. Marie Alberti.

Um Mitternacht hab' ich gewacht und aufgeblickt zum Himmel, kein Stern vom Sternengewimmel hat mir gelacht um Mitternacht.

Um Mitternacht hab' ich gedacht hinaus in dunkle Schranken, es hat kein Lichtgedanken mir Trost gebracht um Mitternacht.

Um Mitternacht kämpft' ich die Schlacht, o Menschheit, deiner Leiden, nicht konnt' ich sie entscheiden mit meiner Macht um Mitternacht.

Um Mitternacht hab' ich die Macht in deine Hand gegeben, Herr, über Tod und Leben, du hältst die Wacht um Mitternacht.

6. **Eduard Grell:** Psalm 23 für Chor, 5 Solostimmen und Orgel.

Chor: Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln; er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.

Quintett: Er erquicket meine Seele; er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen. Und ob ich schon wanderte im finstern Thal, fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir; dein Stecken und Stab trösten mich.

Chor: Ich freue mich und bin fröhlich in dir und lobe deinen Namen, du Allerhöchster. Vor dir ist Freude die Fülle und liebliches Wesen zu deiner Rechten ewiglich. Halleluja.

Vesper in der Sophienkirche.

Dresden, Sonntag, den 11. Juli 1900, Nachmittags 3 Uhr.

1. Kyrie (Lied 14. und 15.)

2. Gloria (Lied 16. und 17.)

3. Evangelium (Lied 18.)

4. Credo (Lied 19.)

5. Sanctus (Lied 20.)

6. Agnus Dei (Lied 21.)

7. Vespergesang (Lied 22.)

Die Vesper.

8. Psalm (Lied 23.)

9. Gebet (Lied 24.)

10. Halleluja (Lied 25.)

11. Benedictus (Lied 26.)

Dresden, den 11. Juli 1900.